

BENUTZUNGSSATZUNG
für den Gemeinschaftsraum
im Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Klein Barkau

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 06. April 1973 (GVOBL. Schl.-H. S. 89), in der Fassung vom 02. April 1990 (GVOBL. Schl.-Holst. S. 159) und der §§ 1,2,4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 10. März 1970 (GVOBL. Schl.-H. S. 44) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 17. März 1978 wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 08. Oktober.1992 die folgende Benutzungssatzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

Der Gemeinschaftsraum im Feuerwehrgerätehaus steht allen Bürgern, Vereinen, Organisationen und Parteien in der Gemeinde zu sozialen, kulturellen und privaten Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Bürgermeister kann darüber hinaus weitere Nutzungsberechtigte allgemein oder im Einzelfall zulassen.

Für die Benutzung des Gemeinschaftsraumes gelten die nachstehenden Bestimmungen.

§ 2

Trägerschaft

Träger des Feuerwehrgerätehauses und der dazugehörigen Außenanlagen ist die Gemeinde Klein Barkau.

§ 3

Organisation

Die Betreuung und Organisation des Gemeinschaftsraumes im Feuerwehrgerätehaus erfolgt durch den Bürgermeister. Der Bürgermeister kann einer Aufsichtsperson Vollmacht erteilen und Rechte und Pflichten übertragen.

§ 4

Benutzung

Der Bürgermeister verwahrt die Schlüssel zum Gemeinschaftsraum. Er führt den Terminkalender über die Benutzung des Gemeinschaftsraumes. Der Terminkalender liegt zur Einsicht beim Bürgermeister aus.

Jede beabsichtigte Nutzung des Raumes ist 4 Wochen vor dem Benutzungstermin im vom Bürgermeister geführten Terminkalender einzutragen.

Die Vergabe der Termine richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Kurzfristige Termine sind mit dem Bürgermeister abzustimmen.

Die überlassenen Räume dürfen nur zum vereinbarten Termin und angemeldeten Zweck benutzt werden. Wird der Gemeinschaftsraum nicht zur einmaligen Benut-

zung überlassen, so erfolgt die Überlassung unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs. Im Widerrufsfalle entsteht keine Entschädigungspflicht.

§ 5

Gebühren

Für die Erhebung von Gebühren ist eine gesonderte Gebührensatzung zu erlassen.

§ 6

Aufsicht

Der Zutritt zum Gemeinschaftsraum und dessen Benutzung ist nur in Anwesenheit mindestens einer vom Veranstalter zu benennenden volljährigen Aufsichtsperson gestattet. Der Schlüssel zum Gemeinschaftsraum darf nur an diese Aufsichtsperson ausgegeben werden. Die Aufsichtsperson übernimmt gegenüber der Gemeinde die Verantwortung für die zweckmäßige Nutzung des Gemeinschaftsraumes. Die Aufsichtsperson hat nach Beendigung der Veranstaltung den Schlüssel beim Bürgermeister abzugeben.

§ 7

Haftung

Der Gemeinschaftsraum und seine Einrichtungen werden dem Benutzer in dem Zustand überlassen, in dem sie sich befinden. Der Benutzer haftet für alle Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Räumen und Einrichtungen durch die Nutzung im Rahmen dieser Benutzungssatzung und der gesondert erlassenen Hausordnung durch nicht ordnungsgemäßen Gebrauch oder auf andere Weise entstehen.

Für Schäden, die dem Benutzer innerhalb der Einrichtung entstehen, wird von seiten der Gemeinde keine Haftung übernommen. Eine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände wird ebenfalls nicht übernommen. Von dieser Vereinbarung bleibt die Haftung der Gemeinde als Grundstückseigentümerin für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB unberührt.

§ 8

Hausordnung

Der Benutzer hat neben dieser Benutzungssatzung auch die gesondert erlassene Hausordnung zu beachten.

§ 9

Sonstige Verpflichtungen des Benutzers

Der Benutzer hat auf seine Kosten für die Erfüllung aller aus Anlaß der Benutzung zu treffenden Bau-, Feuer-, Sicherheits-, Gesundheits- und ordnungsrechtlichen Vorschriften zu sorgen.

Der Benutzer hat während der Benutzung des Gemeinschaftsraumes sowie vor- und nachher für Ruhe und Ordnung auf dem Grundstück zu sorgen. Der Benutzer hat die überlassenen Räume und Einrichtungen nach Beendigung der Benutzung in sauberem Zustand abzuliefern. Das Betreten anderer als der überlassenen Räume ist untersagt. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, daß die für die Veranstaltung erforderlichen behördlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Der Bürgermeister und der Wehrführer sind berechtigt, die überlassenen Räume jederzeit zu betreten. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten.

§ 10

Der Benutzer erkennt mit seiner Unterschrift die Benutzungssatzung an.

§ 11

Diese Benutzungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Klein Barkau, den 03.12.1992

(DS)

gez. Hallmann
Bürgermeister